

Pressemitteilung vom 26. April 2024

Lehrkräftegesundheit in Hessen: Deutscher Lehrerverband Hessen (dlh) fordert Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Die Gesundheit der Lehrkräfte steht im Fokus des Deutschen Lehrerverbands in Hessen (dlh). Eine gute Work-Life-Balance und die Erhaltung der Gesundheit sind entscheidend, um qualitativen Unterricht zu gewährleisten. Doch viele hessische Lehrerinnen und Lehrer sehen sich mit zunehmenden gesundheitlichen Belastungen konfrontiert, darunter psychische Belastungen durch Schülerinnen und Schüler, Zeitdruck und hohe Arbeitsbelastung.

Im vergangenen Schuljahr stiegen die Zahl der Lehrkräfte, die ihren Dienst quittierten, sowie die Quote von Teilzeit arbeitenden Lehrerinnen und Lehrern in Hessen. Diese Entwicklungen deuten darauf hin, dass die Gesundheit der Betroffenen gefährdet ist und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen dringend erforderlich sind.

Der dlh fordert daher eine Priorisierung der Lehrkräftegesundheit durch das Land Hessen und das Hessische Ministerium für Bildung, Kultus und Chancen (HMBK). Konkrete Maßnahmen wie kleinere Klassen und keine Klassenleitung für Lehrkräfte mit geringer bzw. deutlich reduzierter Stundenzahl könnten bereits spürbare Verbesserungen bringen. Zudem sollten behördliche Gesundheitsförderungsmaßnahmen unkompliziert und unbürokratisch umsetzbar sein.

"Es ist im Interesse aller, die Gesundheit unserer Lehrkräfte zu schützen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern", betont Kerstin Mück, stellvertretende Vorsitzende des dlh und Kreisvorsitzende von Fulda. "Wir fordern konkrete Schritte zur Förderung der Lehrkräftegesundheit, darunter Angebote zum Lehrkräftesport und steuerliche Anreize für gesundheitsfördernde Maßnahmen. Der erste Aufschlag seitens des Dienstherrn zur Gesundheitsförderung durch Maßnahmen der Steuerfreiheit (nach § 3 Nr. 34 EstG) im vergangenen Jahr war sicher ein guter Anfang. Das Anschreiben im Anhang an die Besoldungsmitteilung jedoch viel zu verklausuliert und unverständlich verfasst. Eine konkrete Handlungsanleitung wäre für die Lehrkräfte sinnvoller gewesen. Wir wünschen uns greifbare und wählbare Angebote, die über ein Webinar zur Burnout-Prophylaxe hinausgehen."

Der dlh setzt sich aktiv für die Gesundheit der Lehrkräfte ein und ruft das Land Hessen sowie das HMBK dazu auf, gemeinsam mit den dlh-Verbänden an Lösungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Bildungsbereich zu arbeiten.

Kontakt: kerstin.mueck@deutscher-lehrerverband-hessen.de

Telefon: 0177-7586216